Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vergleichung Zwischen den Herrn von der Burger-Stuben, vnnd den. E. von der Kauffleut Stuben, in des Hailigen Römischen Reichs Statt Augspurg, wie es furhin mit gezierden, Claidung auch dem vor vnd ...

Apian, Philipp

[s.l.], [16. Jahrh.]

Abschnitt

urn:nbn:de:bsz:31-131765

Visual Library

Zuwissen und kundt gethan sey mennig=
lich, mit disem brief, Als die Stuben
beider gesellschafft der herrn unnd
kaufleut, aus allerhannd erheblichen
ursachen bewegt und verursacht
worden seind, zu erhaltung zwischen
beeden Stuben, und iren Stubengesellen
gebürlich erkanntlichs underschiedts
pflanntzung guter Policey, abstellung
übermessigen uncostens, und hannd=
habung guter Correspondentz unnd
willens, miteinannder auf ain ver=
gleichung freuntlich zuhanndlen
wie es mit gezierden, claidungen,
auch dem vor und nachgang,
under denselben in ainigkeit
bestenndigclich gehalten werden soll,

Das ain jede stuben zu solcher vnnderred
Conuersation. vnd vergleichung. ein
klaingen außschuß von .5. personen
deputiert, vnd sich durch dieselben
mitainannder nachuolgennder
Artikul vnnd puncten. auf ains e.
. f. Rats diser Statt, als der ordenlich
oberkait ratification. freuntlich
vnd guetlich verglichen haben, wie
vnnderschidlich hernachuolgt,

Zum ersten. haben die . f. vonn der
Kaufleutstuben sich erklert, dz
sy den vorzug, den gang vnnd sitz
bey allen gemainen offentlich
zusammen kunfften, als kirch-,
gengen, tentzen, vnd dergleichen
Conuentib(us) den herren von den geschlechtern

und der merern geselschafft · billich und
gern gestern und gestatten söllen und
wöllen, Und sich daruff Ir beder
stuben mit ein andern dahin verglichen,
das bey den offnen [illegible] gengen zu den
[illegible] und hochzeit, die von
der herren stuben und merern geselschafft ·
den vor, Und gleich uff dieselbe
die · h · vom kaufleuten den nachgang
haben und behalten, Doch söllen
die von der gemaind, Inen den · h · von
kaufleuten · billich nachgestelt, und
mit nichten fürgezogen werden,
Allain die Jenigen von kaufleuten
ausgenommen, welche Jeder zeit Inn
der oberkait des clainen Rats und
des Statgerichts alhie seien, und sitzen

werden, dieselben sollen der Oberkeit
zuschuldiger billicher reputation
und Ehren, als Rats unnd gerichts
Personen, bey allen offentlich ver-
samblungen, Iren tragenden ambtern
unnd digniteten gemeß, geachtet
unnd gehalten werden, wie bisher
beschehen unnd von alter herkommen
ist,

Ferner hat man auch zu erhaltung
der Natürlichen Reuerenz der kinder
gegen den eltern, auch der diener
gegen Iren herren bewilligt, unnd ver-
glichen, wann, und so offt sich fuegen,
bey obuermelten offentlichen unnd
gemainen versamblungen gebür

wurde, das ein vatter, ein schweher,
oder ein herr, von den s. vom der zunfft,,
kait stuben - mit seinem son, dochter,,
man, oder dienern. von der herren
stuben geladen und entpfangen sein
wurden, das alsdann obgemelte
verzug, der von der herren stuben
zwischen dassgemelten personen aber
nit weiter suchen, und dem alter
oder der natürlichen Reuerenz
weichen soll, dergestalt, das der
vätter dem sönen, der schweher dem
dochterman - und der herr
dem eigenen knechten und dienern,
welche nit in der oberkeit des
kleinen Rats und gerichts sein,
billich fürgestelt und fürzogen
werden sollen,

Souil aber die fraüen Personen
betrifft. ist der vor vnnd nachgangs
halben. beschaidigt vnnd verglichen
worden, das bei den Kirchgängen
am ersten vnnd zuuorderisten
die Junckfrauen von der gemaind,

Auff dieselben die Junckfraüen von
der Kauffleüth stuben,

Nachvolgends die Junckfraüen. vonn
der Burgerstuben,

Zunechst aber auff die freund der
Zwo neben der hochzeiterin er=
barn fraüen, one vnnderschid
darumb oder annderen stubl
sey,

Nach gemelten am ersten der Junck

frauen der burgerstuben, Auß

dieselben die Jungen von der kauff

leut stuben.

Volgende die eltern frawen von der herren,

vnnd gleich auß dieselben die eltern der

kaufleut stuben,

vnnd die von der gemaind am letsten

volgen,

Welche ordnung soll dann den geringen

zu den trunckhen auch gehalten, vnnd

im sitzen dieselb ordnung gerad vmb-

gekert werden, dergestalt, das

am ersten ob den trunckhen vnd hoch-

zeiten die praut,

Neben Ir die zwo eltern frawen, oder

Junckfrawen, von welcher stuben

sie seind, nidergesetzt,

Alsdann der eltesten frawen, von der Herrenstuben,

Nach Inen der eltern frawen dem schein, von der Kaufleut stuben, 2

Alsdann der Jungen frawen der Herrn stuben. Inn Stechhauben,

Auf dieselben die Jungen mit Stechhauben der Kaufleut stuben,

Hernach der Jungkfrawen der Herrn stuben,

Unnd derselben zu nechst der Jungkfrawen der Kaufleut stuben, Doch das dieselben ob dem tantzhaus Jen von alters gebürenden art und schmuckung, Unnd zu underst die von der gemaind schen, auch dise

ordnung keüffen vnuerendert gehalt-
vnnd erhalten werden soll,

Bey den beyschen vnnd begynen aber soll
es bey altem herkommen allerweg
beleiben /.

Zumanndern, was der seiden vnnd claider der
beder Stüben. von frawen vnd manns
personen betrifft: ist nachvolgender vnder-
schidliche vergleichung getroffen, bewilligt
vnnd außgesprochen worden, das der manns
personen der herren Stüben. kein bessern sarsche
als Reigkwerder nimmermer gebrauchen,
dieselben sollen auch Samat, atlas damast,
vnnd was wenigers werds ist zu klaidern
vnnd zu verbramen kurtz vnnd macht
haben / Vnnd obwol vor Jaren
die .. h. von der Kaufleut Stuben sich der

Rugkmeder zugebrauchen nit ange=
masst, sonder sich der klainder
benüegen lassen, Jedoch dieweill die
A° 1530 durch kaiser Carl den 5.
publiciert pollicey ordnung, bey ainig
Reichsstenden, In die Execution
kommen, vnnd sonderlich von
kauffleuten, ain zeitlher der Rugk=
mederin Röck zugebrauchen ange=
fangen, Da ist durch die herrn der
Burgerstuben von kramer zunfften
bewilligt worden, das nachbestimbten
Personen, Ir leibs lebenlanng, die
Marderin röckh tragen sollen vnnd
mögen,

Aber von datto an diser vergleichung
soll weitter kainem vo den .f. von der

kauffleuten stubē. die Rugkenn unnd die Körb
zutragen vergünstiget, Er habe dann
die gerechtigkait der kauffleüt stuben,
von seinen eltern durch gebür ererbt
unnd sey .20. gannzer Jar beheürat
gewesen, unnd dann der ehe gelebt, und
hab gegen der gassen kain offenn laden
oder gewölb, Welche auch von
der kauffleüt stuben jetz, oder künfftig
diser vergleichung gemeß die Rugken
unnd die Körb tragen werden, die sollen
sie mit kainem anndern dann ainem
wüllin tuch, dz nit versennbt
und allain mit .2en. stepplein umge-
fast sy zu überziehen macht haben/ so
ferrer zu vermeiden. wand der Kreüßlen
sollen dann von der kauffleüt stuben

atlaß vnnd damast zu leibröckh,
vber den mützlen vnnd röckh
vnnd den obrigen claidern, die
der Rockh bedeckt, allain tobin, taffat
vnnd was ringern werts ist zu claid
erlaubt sein vnnd bleiben,
Also sollen der mannspersonen zu den
außwendigen claidern, weder
Damast, atlas, tobin, oder taffat,
vnnd den weiben zu dem haußzeug be
kain tobin vnnd was höcher ist, sonder
allain doppel taffat, vnnd was
ringers werts ist, zu claiden,
Auch kain höcher fürtter, als kelmeder
zutragen erlaubt sein,
Anlangendt die seiden vnnd geschmaid,
sollen allain die von der herrnstube

und unnsern gepresslifft, die Perlein
unnd das hertt gold, als Rüngklein,
armbänder, kain halssbannder, unnd
Kettinen zu tragen, Die k. aber
von der Kaufleut stuben, sonnsten und
mannspersonen, Jetzerzelte stuck
als Perlein, Rüngklein, kein, unnd
halsspannder, auch Kettinen unnd
armbänder, weder von hartem golde
noch vergullt zutragen nit macht
haben, Sonnder den weibspersonen
allain die vergulten gürttlen,
müsser, deckel, unnd arschsten
unnd ain harbannd von Perlein
aber nicht weitter zutragen,
unnd denn alles hartes gold abge=
schnitten sein unnd bleiben, Doch
sollen die gulden Ring den mann und

brauchen formen mit abgeschrifte
sonnder bewilligt vnnd zuege-
lassen sein vnnd bleiben,

Vnnd seind die Fertigen von den. K.
der Kaufleuth stuben. denen der Ordnung
Büch zu bewahrung zutragen ver-
gundt beleibt, gesamt wie volgt,

Hanns Stürkle,
Cristoff Bürkler der Alt,
Hanns Amman der Alt,
Hanns Waiblinger,
Marx Drengle,
Dauid Teurisch,
Jerg Dügman,
Hanns Hägel,

Hanns Oberiner,

Mathäus Stengel,

Jörg Hofstetter,

Martin Zobel,

Conrad Zeller,

Caspar Ottinger,

Frantz Wagner,

Hanns Weidholtz,

Hanns Baumann,

Dauid Bertenmiler,

Sebastian Zorch,

Jacob Lechmaier,

Lauxmair,

Hanns Imisch,

Paulus Schnider,

- Ruprecht Hölthaler,

Jacob Hoser,

- Jörg weiss,

Cristoff Böckle der Jung,

Hanns Amman der Jung,

- Hainrich Rathsam Vöglin,

David mair,

Martin Pfisterman der Jung,

Jacob Grimmer,

Nicolaus Brunner,

Jacob Frisch,

Balthasar Bürnel,

Heronimus hurler,

Philipp kurtzer,

Dauid gerimer,

Philipp gerimer,

Heronimus kreisch,

Cristoff Christel,

agathe des Rotreisen haußfrau

Leonhart milbinger,

Hanns Eckhart fuggerischer diener,

Heronimus grieninger,

Philipp cramer fugger diener,

Clarius weiß,

Leonhart murauer,

Hanns mair fugger diener,

Daniel krell,

Philipp zeller,

Cristoff perkmiler,

Mathius haug Seyler

Antonj Schwindenbach

Cristoff Buraner,

Georg Buraner,

David geringer,

Jacob Ziegler,

Daniel Stengel,

Hieronimus riedholtz,

Michael Lenhardmair,

hanns Stanninger

Dann herr Burgermaister Wolff-
ganng Peller,

Andreas Harder,

Michael Mair,

Hanns Österreicher,

unnd Ludwig Frenisch,

bleiben nit allain von diser vergleich-
ung wegen, sonnder auch als Personen
der oberkait beschwerdt, sich der andern
Röck zugebrauchen,

Den Verainschreiben aber, als würt. E.
Rath darinnen, unnd fürdrissen Rosßhart
der dei Stubengerechtigkeit, so wenig
als dz Burgerrecht verbt, hat durch die
E. der herrn Stuben die andern Röckh
zutragen nit bewilligt oder gestattet
werden wellen. derselben unnd werden

sy sich auch bey kenntlicher straff der
küchen zu enthalten wissen,

Desgleichen ist der offenen kemnythallen
ungleichen, das küchen alle un=
zucht der verderrung, der frawen und
Junckfrawen, abgeschafft, auch mit
und neben denen der wein, fleisch und kuch=
kuchelstuben. keinen: von der gemaind
und handtwerck, der auf die
hochzeit nit geladen ist, weder ob
dem tantzhaus noch an underster
zu dantzen vergundt werden
Sonnder ob diser ordnung und
aller zucht, sollen die zwen kelter
welche jederzeit hochzeit küchen halt
werden zuhalten, und was darwider
fürgenumg. abzuschaffen pflicht

sein, oder da sei es mit thetten, dieselben
in nachvolgende straff unablesslich
fallen,

Wann aber ein gebürende ernstliche
Execution, kein ordnung, wie gut
oder nützlich die immer sein mag,
zu erhalten, so ist noch weiter be-
thedingt und verglichen worden, Das
ein ieder der obbegriffen verbrechen,
so offt es beschicht, umb .4. ß gestrafft
und gebüsst werden solle,

Die sich aber diser vergleichung zu wider
der Kugkunder in Röck wundern,
stürden, deren jeder soll für jedes
verbrechen umb .10. ß gestrafft,
und ime darzu der andern Rock
abgeschafft werden,

Jre solle sich auch die Stubenmeister

vnnd zugeordendte der herren vonn
der Kaufleut stuben, denn lebenn
nug der Jenigen, welche sich dyser
ordnung vnd vergleichung mitgez
der Kugkunder an massen . sonnig
erzaigten, So ist vnser beuelch haber
vnd l, das zu straff solcher saumselig
keit, der alten vnnd newen Stuben,
vnnd Buchssenmaister, sampt
den . 6. burschen, der h. vonn der
Kaufleut stuben, von Jedem solchen
verprechen . 24 ß aines . h. Rats
verordenten Straff vnnd zeucht sy
zu bezallen verfallen vnnd schuldig
sein sollen,

Souil aber dieselben, Herren, Ritter,
vnnd der herren, so Jeder zeit diser
Stuben pfleger seind, vnnd sein werd

dergleichen der Doctores und Licentiate
betrifft, sie seien von Zunfften oder
anndern Stuben, oder von keiner,
Demnach allen, als welche von diser
vergleichung unnd ordnung für
sich selbs exempt unnd ausgenomen
seind, bleibt dem rath der Statt
unnd Iren Freyhaiten bevor, unnd
unverrückht, Irem stanndt gemess
das Sammet gold, unnd aller seidenin claider
zu zierd unnd claidung zugebrauchen,
wie dann von alters her unnd all-
wegen herkommen,

Letstlich ist dem sonnderheit abgeredt word,
dz ainem E. Rath auss der Ueberzechung
diser vergleichung, annders, oder
merer straffen zusetzen, bei auch meh-
rern, und mit diser vergleichung,

derselben Inn erneuwigisten begriffen
Innhalt,

Als auch der altten und Kleinen Stuben=
maister, sambt den Zwaintzigern
der Herren, Deßgleichen
der altten unnd Kleinen Stuben
unnd Büchsenmaister, sampt
den .6. bisitzern der Kaufleut
Stuben, unnd der Zugewandte vom
beden Stuben, dise vergleichung
gegeneinander, Zu erhaltung
freundtlich guten vertrauwens und
willens, erwberechtlich Approbiert
gutgehaissen unnd angenomen,
Do haben sy brüchten, dieselbig In
Zwen begriff gleichs Innhalts unnd

lauts zubringen, vnnd dieselben
mit Iren aigen handen all vnder=
schriben, darmitt beide Stüben
angehörig vnd verwandte verbunden,
bestendiglich vnd ewiglich zuhalten
alles verobert,

Vnnd zu noch mere bekrefftigung
sollen dise beide Originalia ain=
em E. Rath alhie fürgelegt, vnnd
derselben pro Confirmatione
gehorsamlich ersucht, Volgents Jeder
Stuben, ein Original behendigt,
vnnd Jerlich der Innhalt desselben
der gantzen gesellschafft, vff Jeder
Stuben fürgelesen werden,

Zu warem vrkundt haben die Vnsern

Stubenmaister der Stuben waren Sy
Nemlich her Cristoff Baumgartner,
vnnd herr ~~ruff~~ Rembold,,
Desgleichen der klainen Stuben
maister . von drei f. verkaufft,,
Stuben,
h. Leonhard Harder, des Rats,
vnnd hanns Sterckh., Auch mit
vnnd neben denen die vier von jeder
Stuben gemainer gesellschafft
zu diser vergleichung zugewelt,
Nemlich, von der
Burgerstuben,
h. Vlrich Herwart,
h. Bernhart walther,
h. Hanns hartlieb, vnd
h. Jerg Endel dorfer,
von der Kauffleut stube

Martin Zobel,
Hanns Bieräuer,
Matheis Drengel,
vnnd Nicolaus Renner,
haben sy vnnd der bede gerichtschafft
Jr aigen Jnnsigel hieran gehenckt
Geben vnnd geschehen den 11 Monats
Febrer · A° 1583.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

~~fr 4 do 1334~~

fr 8vo 1169
367

Ans med

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Ao 334

480

365
317

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BREVIS Delineatio ASTROLABII

Cum formis

Philippi Appiani

Medicinae Doct. et Mathemati-
cae Tubingae Professo-
ris celeber-
rimi:

1. Astrolabium descripturus, in ratione Methodi per dicho-
tomias, tanquam distributionem per legitimam a-
gemus: Et primo quidem totum Astrolabium dis se-
catur in partes externas et internas. — Quae Astrola-bii partes Externae?

2. Externas voco eas, quae ab Astrolabio demi et addi pos-
sunt suntque vel aeneae vel ligneae.

3. Aeneae sunt: 1. Ansa, qua Astrolabium tolli, et modo — Aeneae 1. Ansa
in hanc, modo in illam partem secundum siderum
positum inclinari potest, estque annulus in extrema parte
Astrolabii infixus.

4. 2 Clavus ferreus per centrum Astrolabii insertus — 2 Clavus
circa quem duae regulae in utraque parte moveri, in-
quam circum apicem suam fabricam rete moveri
possunt.

Duæ regulæ I — V. Partes ligneæ sunt duæ regulæ, prior in facie Astro-
labij vestitur, quæ duas pinacidia infixa sustinet
et maxime idonea ad syderum altitudines ca-
pessendas et etiam ad aedificiorum altitudines
demetiendas.

II — VI. Altera regula seu index in dorso Astrolabij vol-
vet, et usus eius praecipuus est ad declinationes
syderum indagandas et horas in limbo inscriptas
demonstrandas, sicuti in sequ. patebit.

Partes internæ — VII. Hactenus partes externæ, sequuntur internæ
seu ~~[illegible]~~ ipse Astrolabius. Cum secionendum Astrola-
bium in quas partes dividatur, nempe in anterio-
rem seu faciem, et in posteriorem seu dorsum.

Facies — IIX. Quod faciem attinet, dividimus in limbum
vel limbum et in aream.

Ora extima — Limbum seu oram nominamus partem exti-
mam Astrolabij, qui quatuor circulis insignit.

Circulus 1. — IX. Primus circulus et extimus continet circulum
quemvis maiorem in coelo qui in quatuor qua-
drantes, et quilibet quadrans in 90 gradus
secatur. Cuius usus infra audietur.

XI Alter circulus totum Zodiacum continet sicut rotula II
in Ariete qui in 12 signa divisus et quodlibet signum
in 30 gradus, ita ut totus circulus 300 gradus
constituat.

XII. Tertius circulus totum annum et in eo menses III
duodecim cum singulis suis diebus, continet

XIII. Quartus et ultimus circulus in duas partes IV quia
est divisus in semicirculum superiorem et inferiorem. [illegible]

XIV. Superior circulus itidem in duas partes distribuitur I. semicircu
nempe in duas quadrantes, quarum singulae [illegible] elevation
unitam continent 90 gradus. quod 180 summatim
constituunt.

XV Inferior circuli huius pars itidem in duas partes II Scala g
seu quadrantes dispertita, et earum quadrans qua= metricus
libet in bis duodecim gradus in pares divisa est
vocatur a. ille semicirculus scala geometrica quia
aedificiorum altitudines, profunditates ex hac scala
metimur.

XVI. Et sic partem extimam seu oram, seu limbum Area
faciei Astrolabii absolvimus pergimus nunc restat
ad aream ipsam.

XVII. Area praeter scalam quadratam [illegible] Quae partes
et [illegible] per integrum areae [illegible] ut [illegible] Area.
versus [illegible] lineamentis transversis delineata
et quasi fenestrata nihil continet

A 3.

Dorsum | XVIII. Absoluta parte anteriore seu facie progrediemus ad partem posteriorem. Se. dorsum Astrolabij

Quas partes habet | XIX. Dorsum autem eadem ratione sicut facies in partem extimam seu oram, et in alveum vel aream commode disponi potest.

Ora dorsi circulus 1 | XX. Pars extima dorsi seu ora continet 1. Circulum in 12 horas distributum additis areolis nigris et albis, et qualibet talis areola 4 scrupula seu minuta prima designat.

II | XXI Secundo in ora conspiciuntur numeri Bertoti ordine miscenti, quis usus etiam ut infra, ubi de usu acturi sumus mentio prolixior fiet.

Area cuius laminae sunt mobiles et immobiles | Immobiles sunt numero quinque | XXII. Et sic de ora seu parte extima pars interna continet 5 mappas. quarum prima iis locis commode uti possumus, in quibus poli elevatio est 42 graduum. Altera mappa vero est elevationi poli ei idonea, qua est 45. Tertia quae 48 et nostrae huic urbi accomodata. Quarta quae 51 Et quinta quae 54 graduum Elevationi inservit. Saluum a mapparum electio esse debeat, neque singulae singulis locis accomodari possunt

XXIII. In Mappis vero illis conspiciuntur quaedam particularia, quaedam universalia. — *Partes Mappam [illegible]*

XXIV. Particularia sunt non per totam Mappam descripta, sed tantum in quadam parte, in certo, in altera vero absunt. — *et particula[ria]*

XXV. Jam totam Mappam in duas particulas dividit, scilicet in haemisphaerium superum et inferum. — *Duae Mappae partes*

XXVI. Haemisphaerium superum est, quod [illegible] [illegible] ista; area quae melioris ~~conditionis~~ agnationis [illegible] colore flavo a reliqua parte distinguitur. — *Haemisphaerium superum*

XXVII. Repraesentat autem talis area haemisphaerium in coelo superum, quod a nobis semper conspicitur, sicut et omnia sydera tam fixa quam erratica in illo Haemisphaerio morantia.

XXVIII. Conspiciuntur in illa area 1. Circuli altitudinis, Almicantharath dicti, qui circa Zenit tanquam suum centrum sunt descripti, [illegible] eorum [illegible] quod altitudines syderum declarant. — *Partes haemisphaerii superi. 1 Circuli altitudinis*

XXIX. Extimus eorum circulorum est Horizon, qui duo haemisphaeria distinguit. — *Horizon*

1 2 4

XXX. Numerus a illorum circulorum ponitur in circulo verticali eo, qui per zenith ad ortum et occasum verum seu aequinoctialem ducitur et gradibus albis et nigris distinguitur.

XXXI. Spatium a inter duos circulos altitudines quodlibet continet 3 gradus. Semper illorum circulorum tertius semper punctulis depictus est sicut in fronte maiore stellarum paralleli.

Circ. verticales XXXII. Deinde alij circuli conspiciendi nobis veniunt verticales dicti, Arabice Azimuth qui a Zenith, seu puncto verticis ad Horizontem ducuntur.

XXXIII. Numerantur autem illi circuli verticales in Horizontis limbo, qui aequalis albis et nigellis tanquam gradibus suis distinguuntur.

Partes hemisphaerij inferi XXXIV. Et tandem de iis, quae in hemisphaerio supero conspiciuntur, pergamus ad ea quae in inferiori hemisphaerio existunt.

XXXV. Est autem hemisphaerium inferius ea pars, ad quam sydera quaelibet pervenientes a conspectu nostro removentur.

XXXVI Tria à nobis exhibentur in haemisphaerio meo. Primo linea crepusculorum, quae maiusculis literis insignitur hoc modo. LINEA CREPUSCULI. | Linea Crepusculi.

XXXVII. Secundo de scripta et horae ab ortu solis, quae lineis et numeris simplicibus designantur. Tertio horae ab occasu solis quae lineis punctatis (ut ita dicam) et numero candido designati sunt. s. hoc modo 4 &c. | II Horarum ab ortu | III Horar. ab occasu

XXXVIII. Hactenus de particularibus seu ijs qui in uno tantum haemisphaerio describuntur. Sequuntur nunc universales, quae in utroque patent haemisphaerio. | Partes universales

XXXIX. Et primo et circuli primarij et non primarij

XL. Primarij vel sunt maiores vel minores | Primarij

XLI. Maiores vel sunt variabiles vel invariabiles | Maiores

XLII. Variabiles sunt Horizon et Meridianus | Variabiles

XLIII. Horizon circulus est, ille de quo modo dictum, qui inferius haemisphaerium à superiore separat. Estque distinctus gradibus albis et nigellis. | Horizon

A 5

Meridianus	XLIV. Meridianus est linea tantum ab hora duodecima nocturna per polum et zenith ad horam duodecimam diurnam pertingens.
Invariabiles	XLV. Circuli mobiles et invariabiles sunt aequator et zodiacus, de quo infra.
Aequator	XLVI. Aequator est circulus una linea circa polum descriptus, intermedius inter tropicos cancri et capricorni.
Quomodo inveniatur aequator	XLVII. Facile reperitur vel regula, quae numeros declinationis exhibet, vel ex ipso, ubi in zodiaco principium ♈ et ♎ semper unam lineam aequatoris lambit.
Circuli minores	XLIIX. Circuli minores sunt duo tropici et [illegible] qui nullo negotio visuntur in astrolabio.
Circuli improprii	XLIX. Circuli improprii sunt, qui doctrinam sphaericam non spectant, sed potius astrologicam.
Circuli positionum	L. Sunt autem duplices: vel n. horas planetarias designant, vel duodecim domicilia caelestia determinant.
Horae inaequales seu planetariae	LI. Prioris generis sunt in singulis hemisphaeriis duodecim, et sic signatim 24.
	LII. Earum horarum numerus numeris aequatori inscribitur, nocturnus vel in area nigra, quae horizonte et tropico cancri includitur.

LIII. Domicilia vero caelestia, quorum in priore et in interiore [illegible]. Numeros clarius singulis in domibus numeris literis maiusculis adscribunt.

LIV. Nota vero interdum horas planetarum domibus caeli incidere. Deinde domus 1 et 7 esse ipsum horizontem. et Domum 10 et 4 lineam meridianam.

LV. Absolutis etiam mobilibus praeter rete restat. Est autem rete volvellum, repraesentat in sphaerae octavae stellas fixas ferme 40 quae tempore ad motum caeli decimi vel primi mobilis intra 24 horarum spatio circumvolvuntur.

LVI. In rete autem illo duo debere hendenda[?]. 1 Zodiacus qui ob certam causam fingitur non concentricus, sed excentricus, quod centrum suum non in medio positum habet, vel quod idem, quod circa illud centrum, quo movetur, quodque poli mundi vices obtinet, non describitur, sed ex alio.

LVII. Divisus est autem ille circulus primo secundum longitudinem in duodecim dodecatemoria seu in signa ut ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓. Et quodlibet signum in 30 gradus. Et semper inter binos gradus ducta est lineola

Domicilia caelestium

Pars mobilis quae est rete

Rete

Stellae 40 insigniores

Retis partes

Zodiacus

Zodiaci divisio secundum longitudinem.

Secundum latitudinem

LVIII. Secundum latitudinem dividuntur Zodiaci in 4 gradus, et quidam ad septentrionem ab Ecliptica, circa Eclipticam descripti.

Ecliptica

LIX. Ecliptica a. facile animadvertitur, quia ipsa quasi media parte Zodiaci gradibus albis iunctisq[ue], descripta, et depicta apparet.

II. Stellae insigniores

LX. Alterum quod observandum in rete venit sunt stellae ipsae et quidem insigniores maximae primae, et secundae magnitudinis numero 40 depicta una. Singularum autem nomina adscripta sunt literis maiusculis iisq[ue] latinis. Itaque nil sit quod difficultatem aliquam movere possit. Et sic sufficiunt ea, quae scil. descriptionem partium Astrolabii attinent. Sequitur nunc ut usus praecipuos huius instrumenti explicemus. Antequam a. illud faciamus Dialogismum et schematismum synopticum adiiciemus, in quo totius instrumenti machina lucidissime apparebit.

- Astrolabium continet partes
  - Exteriores
    - ferreas
      - Fixa seu annulum
      - clavum
    - ligneas
      - Indicem in facie astrol. ubi cui pinnacidia sunt affixa
      - Indicem alterum in dorso.
  - Inferiores, cuiusmodi sunt
    - Anterior cuius
      - Ora quae habet 4 circulos
        - 1 Circulum generalem
        - 2 Circulum Zodiacum
        - 3 Circulum [illegible] anni
        - 4 qui medios semicirculos dividit
          - 1 qui continet 180
          - 2 Scala quae continet
      - Area quae habet
        - 1 Scalam quadratam geometricam
        - 2 Parallelos Solis
        - 3 Areolam fenestratam
      - Oram quae continet
        - 1 Horas duplices aequales
        - 2 Minutias horarum
        - 3 Numeros duplices numerantes gradus aequatoris
    - Posterior pars seu dorsum habet
      - Aream quae vel
        - Immobiles ut massae quarta [illegible] 5. quae considerantur
          - Particulariter [illegible] horizontem
            - Superius in quo sunt
              - Circulum antarcticum
              - circulos altitudinis
              - et verticales
            - Inferius in quo sunt
              - linea crepusculi
              - horae ab ortu
              - horae ab occasu
          - Universaliter ubi sunt
            - Horizon
            - Meridianus
            - aequator
            - duo tropici
            - Circuli duodecim domorum
            - Circuli horarum planetarum.
        - Partes mobiles sunt rete in quo duo sunt
          - 1 Zodiacus divisus secundum longitudinem et latitudinem.
          - 2 Stellae fixae numerantes numero 40.

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg